

Botschaft 39

Mumbai (Bombay), Indien, 7. August 2001

Sprich nicht Gottes Namen aus, denn er ist unbenennbar. Der Name, der genannt werden kann, ist nicht der ewige Name. Wahrheit, die gelehrt werden kann, ist nicht die ewige Wahrheit. Wahrheit wird subjektiv und in Einzigartigkeit durch und für einen selbst erkannt, wenn das subjektive Wesen (das egozentrische, konzeptuelle Ich) von allen Erfahrungen und mentalen Involvierungen entleert ist. Wahrheit führt zu einer Essenz der Existenz. Freiheit vom Ich, trotz der Tatsache, dass das Ich agieren kann, wenn es erforderlich ist, ist sicherlich das wahre Phänomen in einem Menschen.

Den Namen auszusprechen, schenkt keinen Einblick in das Unbenennbare. Könnte dies geschehen, hätte es kein Blutvergießen, Brutalität und Kämpfe im Namen Gottes gegeben. Worte führen nur zu hässlichen Glaubenssystemen und Fanatismus, zu schlaun Berechnungen und konditionierten Reflexen unter „göttlichem“ Vorwand. Verbalisierung erzeugt niedrige Selbstgefälligkeit und Eigeninteressen im Namen „Gottes“. Ohne Worte zu lehren ist die beste Lehre. Auf die Wahrheit wird nur um der direkten Wahrnehmung willen verwiesen. Nur Ideen und Wissen werden vermittelt und konzeptualisiert. Wahrheit ist Bezeugen und Verwandlung im Bewusstsein, vielleicht eine Mutation und eine alchemische Veränderung im Körper.

Die Sadgurus des Kriya-Yoga führen Devotees, indem sie ihnen folgen, denn das ist der Weg des Göttlichen. Das Meer ist der König von hundert Flüssen, da es tiefer als sie liegt. Und es füllt sie erneut, indem es verdunstet und sich so dem Himmel, der Leere, zur Verfügung stellt.

Wer vertraut, dem wird vertraut.

Wer zweifelt, an dem wird gezweifelt.

Wer eine Show liefert, ist nicht erleuchtet.

Wer selbstgerecht ist, wird nicht respektiert.

Wer angibt, erreicht nichts.

Wer prahlt, wird nicht ertragen.

Übermäßiges Essen und überflüssiges Gepäck werden kein Glück bringen.

Bleibe losgelöst und ruhig.

Stille ist der Meister der Unruhe.

Vermeide Extreme, Exzesse und Selbstzufriedenheit.

Ziehe nie Vorteil aus Macht.

Erziele Ergebnisse, doch erwarte sie nicht.

Erziele Erfolge, aber gib nicht mit ihnen an.

Erziele Erfolge, aber nicht durch unrechte Mittel.

Der Mensch strebt nach dem Himmel.

Der Himmel folgt dem natürlichen Zustand.

Der natürliche Zustand folgt dem Kriya Yoga.

Kriya nährt und führt alles zur Erfüllung. Große Talente reifen spät. Die Menschen hassen es, wenn sie verwaist, verwitwet und wertlos werden. Doch so beschreibt sich ein wahrer Kriya-Yogi! Denn man gewinnt durch Verlust und verliert durch Gewinn! Leere kann in alles eindringen. Wer weiß, wann er aufhören soll, gerät nicht in Schwierigkeiten. Leere kann nicht erschöpft werden. Ein zufriedener Mensch ist nie enttäuscht. Ruhe ist Ordnung.

OM Ruhe OM